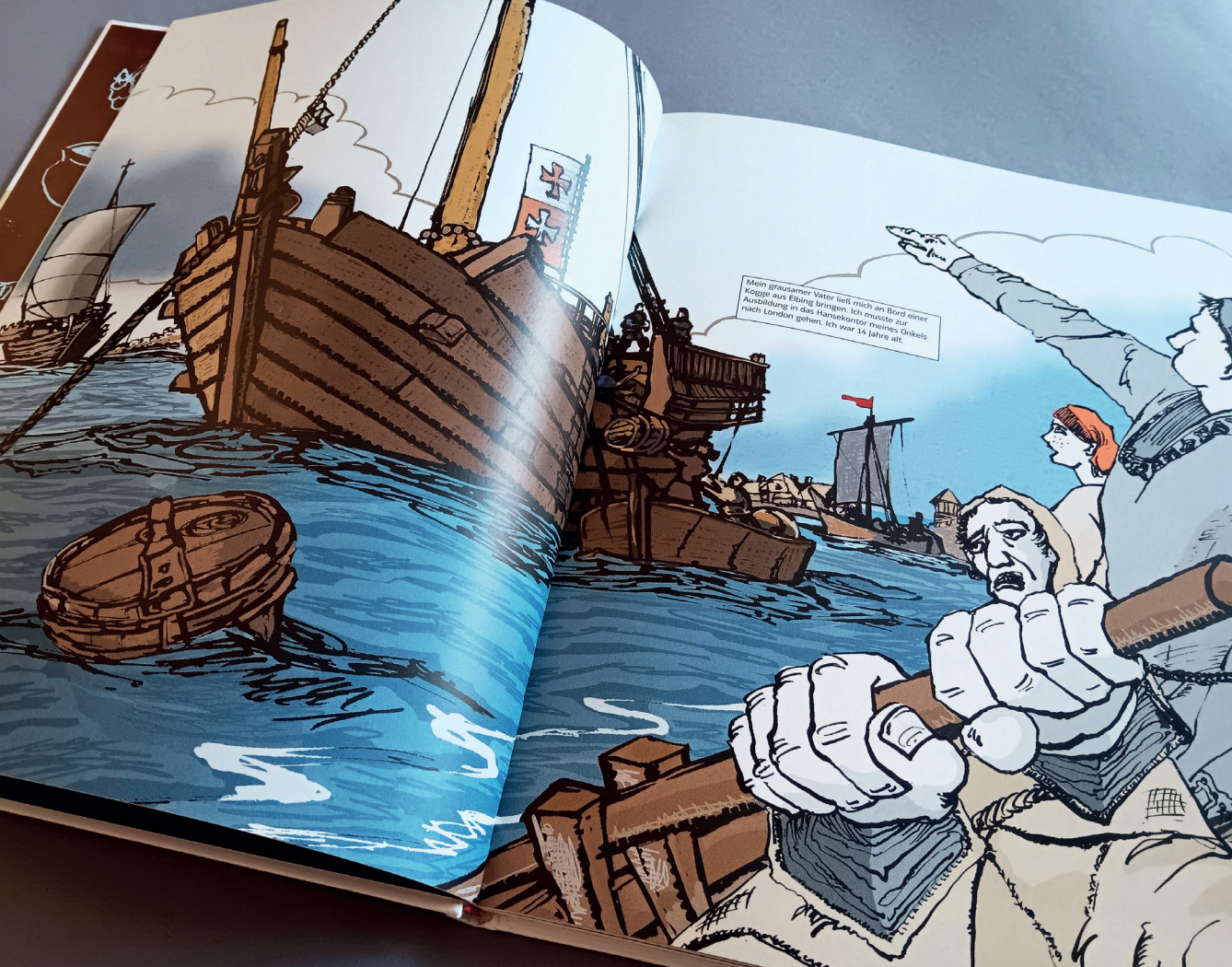


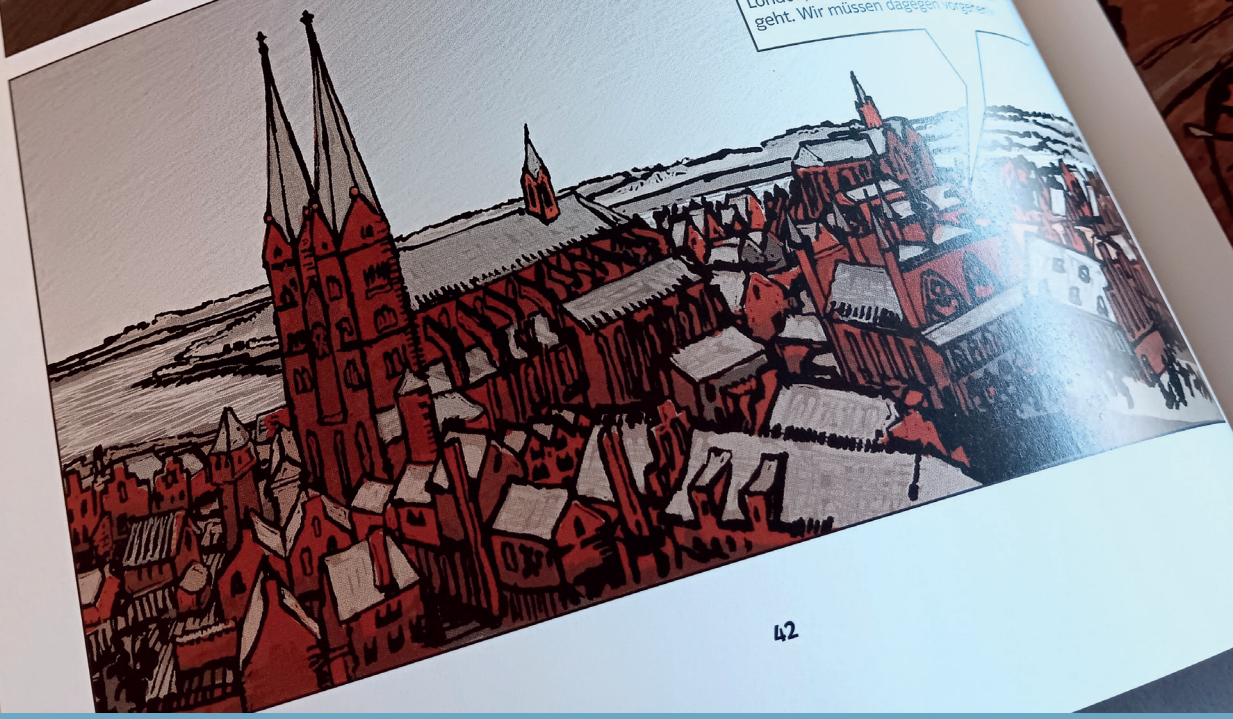
Störtebekers Beifang: 72 Seiten Comic-Buch mit mehr als 200 Illustrationen.
Storytelling, Skizzen, Texte, Illustrationen, Colorierung und Layout



Mein grausamer Vater ließ mich an Bord einer Kogge aus Elbing bringen. Ich musste zur Ausbildung in das Hansekontor meines Onkels nach London gehen. Ich war 14 Jahre alt.



»Der König von England glaubt, wir machen eine gemeinsame Sache mit den Sarrasinen. Er nimmt sich daher von unseren Truppen in London, was ihm durch Seeräuber verloren geht. Wir müssen dagegen vorgehen.«







Nach und nach erfuhr ich von Störtebakers Vergangenheit.



Nach einem Stadtbrand und einigen Pestepidemien machte nun der Krieg mit Dänemark Wismar zu schaffen. Drei mächtige Kirchen, in denen um die Hilfe Gottes gefleht werden sollte, wuchsen in den Himmel.

Störtebaker war Grabschnitts einziger verbliebener. Er wohnte in einer kleinen Bude auf dem Werft und lebte von einem Hungerlohn. Obwohl er tüchtig war, machte der jähzornige Meister ihm das Leben schwer.

«Die Nägel, wo sind die Nägel du Tor! Muss ich alles selber machen?»





Es wurde Zeit, die die letzten
ständigen Seemanns- und
zu reparieren. Und die die
der Plankensystemen von der
noch getrockneten Plankensystemen
gebauten gestrichelt.

uch! Ihr seid kein
n böser Dämon!
n Eurem ver-
Dasein befreien
ies wird Euch
Euch allen!

hende
aar
ts!
dem

Auf dem Grasbrook, einer Elbinsel vor der Stadt, fielen einige Tage später über 30 Köpfe in den schlam. Der Henker stand bis zu den Knöcheln im Blut. Für ihn war die Hinrichtung der Piraten nicht mehr als ein gutes Geschäft.

Die Häupter einiger Vitalier wurden mit Schiffsnägeln auf Pfähle und Gerüste entlang der Elbe gesetzt. Jeder sollte sehen, was geschehen ist, jeder sollte gewarnt sein!

Die einfachen Knechte und Tagelöhner aber begannen schon, den Geköpften etwas Übermenschliches beizumessen. So wurde geraunt, der Hauptmann sei noch ohne Kopf an seiner Mannschaft entlanggelaufen.